

Bei einer beliebigen Matrix kann man obiges
direkt verwenden

$$\begin{pmatrix} (x \ s) & 0 \\ (y \ t) & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} (a \ b) & c \\ (b \ d) & f \\ c & f & e \end{pmatrix} \begin{pmatrix} (x \ y) & 0 \\ (s \ t) & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} \square & & & \\ & \square & & \\ & & \square & \\ & & & \square \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x & x & x & \square \\ x & x & x & \square \\ x & \dots & \dots & \square \\ \square & \dots & \dots & \square \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x & 0 & 0 & y \\ 0 & 1 & \dots & c \\ 0 & 0 & 1 & c \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Schrittweise lassen sich alle off-diagonalen Einträge zu 0 transformieren ohne andere off-diagonalen Einträge zu verändern. Das lässt natürlich eine Diagonalisierung von symmetrischen Matrizen immer zu. (Ist Alternativbeweis zu obigem Satz).

Satz: Diagonalisierbar sind nur die symmetrischen Bilinearformen.
(b diag. bar $\Rightarrow b$ symmetrisch) ($\dim V < \infty$).

Beweis: Sei $b: V \times V \rightarrow K$, V endlich dim, d.h. es gibt eine Basis B von V , so dass $(B = \{e_1, e_2, \dots, e_n\})$
 $(A)_{ij} = b(e_i, e_j)$ diagonal ist.

$$\begin{aligned} \rightarrow b(v, w) &= b\left(\sum_{i=1}^n \alpha_i e_i, \sum_{j=1}^n \beta_j e_j\right) = \sum_{i=1}^n \sum_{j=1}^n \alpha_i \beta_j b(e_i, e_j) = \\ &= \sum_{i=1}^n \alpha_i \beta_i b(e_i, e_i) = b(w, v) \\ \left((T^t A T)^t &= T^t A^t T \stackrel{\uparrow \text{diag}}{=} T^t A T \right). \end{aligned}$$

Bemerkung: Sei V ein endlichdimensionaler \mathbb{R} -VR.

Jeder \uparrow symmetrische Endomorphismus auf V ist diagonalisierbar.

Die entsprechende Basis, in der der Endom. diagonal ist, ist Eigenbasis des VR, kann als ONB gewählt werden.

symmetrische

Satz: Sei $b: V \times V \rightarrow K$ \downarrow Bilinearform (über $K \subset \mathbb{C}$),
A eine Darstellung von b in irgendeiner Basis B .

Dann ist b , dargestellt in einer ONB aus Eigenvektoren von A , diagonal.

Bemerkung: Da b symmetrisch, also A symmetrisch, gibt es eine ONB aus EV von A !

Beweis: Sei $E = \{e_1, \dots, e_n\}$ Basis aus Eigenvektoren von A .
Sei B die Bilinearform dargestellt in dieser Basis:

$$\begin{aligned} (B)_{ij} &= b(e_i, e_j) = e_i^t A e_j \quad (\text{dargestellt in } B) \\ &= e_i^t \lambda_j e_j = \lambda_j e_i^t e_j = \lambda_j \delta_{ij} \end{aligned}$$

(d.h. λ_j falls $i=j$
0 sonst)

letzteres, da e_i eine ONB bilden $\langle e_i, e_j \rangle = e_i^t e_j = \delta_{ij}$

Bemerkung: Genauso wie bei den Endomorphismen sind die Diagonaleinträge von B die Eigenwerte λ_i .

Bemerkung: Die "Gegenrichtung" gilt, im Gegensatz zu Endomorphismen, nicht! D.h. falls man eine Basis findet, so dass B diagonal ist, muss das keine Eigenbasis von A sein (A und B wie oben).

z.B. durch Algor. zu Beginn der Vorlesung haben wir T gefunden, so dass $B = T^t A T$ diagonal ist.
 T ist nicht notwendigerweise die Basiswechsel in Basis aus Eigenvektoren.

Dazu Bsp von oben: $A = \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}$, $T = \begin{pmatrix} x & y \\ s & t \end{pmatrix}$

$$B = T^t A T = \begin{pmatrix} 2xs & xt+ys \\ xt+ys & 2yt \end{pmatrix}$$

T soll invertierbar sein, $\downarrow \downarrow xt + ys = 0 \Rightarrow t = -\frac{ys}{x}$

Setze $x=1$ $T = \begin{pmatrix} 1 & y \\ s & -ys \end{pmatrix}$

$\det T = -ys - ys = -2ys$ falls über $K \neq 2$, $s, t \neq 0$ ist T invertierbar.

Die meisten Wahlen von z.B. s führen dazu, dass $\begin{pmatrix} 1 \\ s \end{pmatrix}$ kein EV ist.